

Morgen im Ticker: Der FC Wil testet gegen GC

Fussball Das neue Jahr ist noch keine Woche alt, und schon wird wieder Fussball gespielt. Morgen Sonntag bestreitet der FC Wil das erste Vorbereitungsspiel hinsichtlich der Challenge-League-Rückrunde, welche am 26. Januar mit einem Heimspiel gegen Leader Sion beginnt. Dabei treffen die Wiler auf die Grasshoppers. Es ist der Vergleich des Challenge-League-Fünftens mit dem Super-League-Achten. Beide Mannschaften haben im Verlauf der Woche den Trainingsbetrieb nach einer gut zweiwöchigen Pause wieder aufgenommen und bestreiten am Sonntag das erste Spiel des neuen Jahres. Seit März 2023 begegnen sich die beiden Teams bereits zum dritten Mal zu Testspiel-Zwecken. Einmal siegten die Wiler auf dem GC-Campus in Niederhasli, einmal gewannen die Zürcher auf dem Bergholz-Kunstrasen.

Wer siegt in diesem Testspiel? Wir berichten mit einem Liveticker aus dem Wiler Südquartier. Zu finden ist dieser morgen Sonntag ab 13.00 Uhr unter www.wilerzeitung.ch. (sdu)

Jakob Bösch sagt auf Wiedersehen

Abschied Mit einem Gottesdienst verabschiedete sich Pfarrer Jakob Bösch von den Degersheimer Reformierten. Dies zumindest für einige Wochen, denn Bösch wird weiterhin gelegentlich Gottesdienste in Degersheim abhalten. Der 75 Jahre alte Bösch hat seit Sommer 2022 zusammen mit Pfarrer Kurt Witzig die Lücke geschlossen, die die Kündigung von Ute Latuski und Markus Ramm aufgerissen hatte.

René Nef, Kirchgemeindepräsident, erinnerte in einer Würdigung daran, dass Jakob Bösch nach 2017 zum zweiten Mal in Degersheim bei einer Vakanz eingesprungen ist.

Anschließend an den Gottesdienst waren die Kirchgänger zu einem Apéro eingeladen, bei dem sie sich noch persönlich von Jakob Bösch verabschieden konnten. (mkn)

Männerchor- Unterhaltung

Kirchberg Der Männerchor Müselbach lädt zu seinen Unterhaltungen ein. Mit dem Theater «S'Heidi vom Alpstübli» wird am bewährten Konzept festgehalten: Gute Unterhaltung mit einer bodenständigen Bühnenaufführung. Unter Leitung von Damian Kalbermatter singen sich die Männer durch alle Sprachregionen der Schweiz.

Die Aufführungen finden im «Toggenburgerhof» in Kirchberg statt: Kindervorstellung und Hauptprobe am Samstag, 6. Januar, 13 Uhr; Abendunterhaltungen, Samstag 6. und 13. Januar, jeweils um 20 Uhr; Nachmittagsvorstellung am Sonntag, 14. Januar, 13 Uhr. (pd)



Szene aus der Generalprobe der Oper «Cavalleria Rusticana» von Pietro Mascagni, mit der Musiktheater Wil am Samstag Premiere feiert.

Bilder: Arthur Gamsa

Das Wichtigste vor der Premiere

«Nicht zu sehr an der Armlehne festkrallen und einfach geniessen – trotz Spannung», rät das Musiktheater Wil.

Zita Meienhofer

Heute Samstag feiert Musiktheater Wil in der Tonhalle Premiere mit der Oper «Cavalleria Rusticana» von Pietro Mascagni. Am 17. Mai 1890 kam das Melodram in Rom zur Uraufführung. Darin geht es um Liebe, Leidenschaft, Eifersucht und Tod. Der sizilianische Bauer Turridu wird in einem Duell mit Alfio, dem gehörnten Gatten seiner Angebeteten, tödlich verwundet. Bis am 23. März stehen in Wil 25 Aufführungen auf dem Spielplan.

Es ist die 61. Produktion von Musiktheater Wil, das 1866 als Theatergesellschaft Wil gegründet wurde. Dieses setzt sich aus drei Vereinen, dem Männerchor Concordia, dem Sinfonischen Orchester Wil und dem Chor zu St. Nikolaus Wil sowie aus freien Mitgliedern zusammen. Eines der Ziele von Musiktheater Wil ist, dass mit möglichst vielen Amateur-Darstellenden aus Stadt und Region Wil eine Produktion auf künstlerisch hohem Niveau realisiert werden kann.

Die musikalische Leitung obliegt Kurt Pius Koller und Hugo Bollschweiler, für die Inszenierung und Dramaturgie zeichnet Regina Heer verantwortlich. Als Solistinnen sind bekannte Sängerinnen zu hören und zu sehen. Es sind die beiden Wilerinnen Nicole Bosshard und Annemarie Schweizer-Zimmermann und die in Uzwil aufgewachsene Mirjam Fässler sowie Stefany Bourquin, die an der Musikschule Wil-Land unterrichtet. Die Solisten Eric Reddet und Daniel Raschinsky stehen erstmals in Wil auf der Bühne.

Bei der Inszenierung musste ein dramaturgischer Eingriff vorgenommen werden, denn «Cavalleria Rusticana» ist ein Einakter, die Spieldauer nicht

abendfüllend. Oft wird diese Oper deshalb mit einem zweiten Werk kombiniert. In Wil ist das nicht der Fall. Das kam weder für Regisseurin Regina Heer noch für Produktionsleiter Eugen Weibel infrage.

Heer setzte ihren Eingriff dort an, wo die Opernhandlung eine Lücke aufweist: im Ostergottesdienst. Dort hat sie das «Gloria» aus Puccinis «Messa di Gloria» eingefügt.

In wenigen Stunden fällt der Vorhang für «Cavalleria Rusticana», dessen Spieldauer samt Pause zweieinviertel Stunden beträgt. Diese Zeitung listet nachfolgend auf, was die Besucherin, der Besucher der Premiere wissen sollte.

Sind noch Tickets für die Premiere erhältlich?

«Die Premiere ist hervorragend belegt», schreiben die Verantwortlichen von Musiktheater Wil. Noch sind vereinzelte Tickets in der Kategorie 4 und «eine Handvoll» der Kategorie 3 erhältlich. Für Schnellentlassene besteht also noch die Möglichkeit für einen Besuch der Premiere.

Am Donnerstagabend war die Generalprobe. Sind alle bereit?

Die Medienverantwortliche sagte am Freitagmorgen: «Die Generalprobe lief super. Ich habe selten so ein motiviertes und homogenes Team erlebt, Laien und Profis wie aus einem Guss!» Diejenigen, die Tickets für den Samstagabend haben, können sich wohl auf die Aufführung freuen.

Wie läuft der Vorverkauf. Wie viele Tickets sind schon verkauft?

Rund ein Drittel der Tickets sind verkauft. Das sind etwa 3300 Stück. Der Theatersaal der Ton-

halle verfügt über 400 Sitzplätze. Bei 25 Aufführungen kommen da rund 10 000 Tickets in den Verkauf. Die Verantwortlichen hoffen, dass der Vorverkauf nach der Premiere anziehen wird.

Geplante Zusatzvorstellungen?

Von Zusatzvorstellungen sehen die Verantwortlichen ab.

Sind alle Solistinnen und Solisten gesund?

Wie schnell ist man erkältet, vor allem während der kalten Jahreszeit. Zudem grassierte in den vergangenen Wochen die Grippe. Da müssen die Künstlerinnen und Künstler gut auf sich achten. Die Mitwirkenden sind aber «Gott sei Dank wohlauf», wie es von den Verantwortlichen heisst. Einige der Solistinnen und Solisten hätten ihre Grippe vor oder über die Festtage durchgemacht.

Worauf können sich die Besuchenden freuen?

Packendes Melodram, das einen nicht kalt lässt: Liebe und Eifersucht, Rache – und die Erlösung aus einem Albtraum. Verpackt

in die hochromantische Musik Mascagnis. Das «Zwischenspiel» für Orchester ist weltberühmt.

Rühren die Szenen zu tränen?

Santuzzas Verzweiflung geht unter die Haut, grandios gespielt und gesungen von Mirjam Fässler. Auch die eindrücklichen Chorszene – darunter beispielsweise der bekannte «Osterchor» – sind hochemotional.

Wie viele Leute spielen mit? Wie viele wirken im Hintergrund?

Musiktheater Wil setzt sich aus Mitgliedern der drei Vereine Männerchor Concordia, Sinfonischen Orchester Wil Chor zu St. Nikolaus Wil zusammen. Insgesamt wirken 173 Personen mit. Davon singen 32 im Chor, spielen 78 im Orchester (pro Vorstellung ist das Orchester mit 47 Personen besetzt), arbeitet ein Team von 55 Leuten hinter der Bühne, für die musikalische Leitung sind zwei Dirigenten alternierend im Einsatz und auf der Bühne sind sechs Solistinnen und Solisten zu sehen und zu hören.

Besteht für den Besuch der Oper ein Dresscode?

Wie sich das Publikum für einen Besuch von «Cavalleria Rusticana» kleidet, ist ihm überlassen. «Hauptsache», schreiben die Verantwortlichen, «man fühlt sich wohl darin.»

Wie hoch ist das Budget für diese Produktion?

Zahlen kommunizieren die Verantwortlichen von Musiktheater Wil nicht. Sie halten aber die Kosten auch nicht ganz geheim und sagen, dass es sich um ein Budget mit einem respektablen sechsstelligen Betrag handle. Der Verein gehe mit jeder Inszenierung ein beträchtliches finanzielles Risiko ein, heisst es weiter, deshalb seien sie auch dankbar, auf treue Sponsoren und Zuschauende zählen zu dürfen.

Wie oft muss die Bühne für andere Aktivitäten in der Tonhalle «umgebaut» werden?

Da hatte Musiktheater Wil Glück. Ein Umbau fand nur für das Neujahrskonzert statt und das hat lediglich die Probephase betroffen.

Will man an der Regel, alle drei Jahre ein Werk aufzuführen, festhalten?

Der Dreijahresrhythmus scheint sich bewährt zu haben. Musiktheater Wil geht davon aus, im Jahr 2027 wieder eine Inszenierungssaison zu haben.

Letzte Tipps für die Premierengäste von den Verantwortlichen?

Nicht zu sehr an der Armlehne festkrallen und einfach geniessen – trotz Spannung.

Premiere der Oper «Cavalleria Rusticana» ist am Samstag, 6. Januar, 20 Uhr, Tonhalle Wil. Infos: musiktheaterwil.ch.



Liebe, Leidenschaft, Eifersucht und Tod sind die Zutaten für ein Melodram. Eric Reddet als Turridu und Annemarie Schweizer-Zimmermann als Lola, die Frau von Alfio.